

Ein Achtzigjähriger.

Ernst Recke, der 2. von 7 Söhnen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Recke und seiner Frau Luise geb. Hoffmann, wurde 25. Juli 1852 in Anklam geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums trat er in Berlin als Lehrling in ein Spritgeschäft ein, war als Gehülfe in einem Bankgeschäft tätig, diente sein Einjähriges-Jahr in Stralsund im 14. Inf.-Regt. ab, trat Mitte der 70er Jahre in das väterliche Geschäft mit der Firma: Louis Schulze, Destillation und Zucker ein groß. Dieses war 1817 von dem „Bürger und Branntweinbrauer“ Louis Schulze gegründet worden. Dessen gleichnamiger Sohn hatte eine Schwester von Friedrich Wilhelm Recke geheiratet, und dieser hatte nach dem Tode seines Schwagers am 1. Januar 1861 das Geschäft übernommen. Nach seinem 1892 erfolgten Tode wurde Ernst Recke Eigentümer des Geschäfts, das er in eine Spritfabrik umformte und durch eine Essig- und Mostriichfabrik erweiterte. 1927 verpachtete er die Fabriken an Paul Zimmer.

Tatkraft, Fleiß und Rechtllichkeit verschafften ihm den Ruf eines untadeligen, deutschen Kaufmannes, wie sein unver-

wüstlicher Humor und seine geselligen und manuellen Talente — er war ein guter Flötenspieler — ihm einen hervorragenden Platz in der Anklamer Gesellschaft sicherten. Unterstützt wurde er hier-



bei durch seine liebenswürdige Gattin, Anna geb. Vogt, mit der er nach 50jähriger harmonischer Ehe am 30. September 1931 die goldene Hochzeit feiern durfte. Von seinen 3 Kindern leben noch Wolfgang Recke, Landesrat in Stettin und Elisabeth, verh. mit Major a. D. Dudy in Stralsund, wäh-

rend Helene, verh. mit dem damaligen Stabsarzt Dr. Marth, nach kurzer Ehe starb.

Die älteren Anklamer mag auch der Verbleib der Geschwister von Ernst Recke interessieren. Drei Brüder und eine Schwester von ihm sind tot: Otto, Landgerichtspräsident, Martin, Kaufmann, Fritz, der in jugendlichem Alter starb, und Marie, die einzige Schwester, die mit Paul Fürst, einstigem Besitzer der Bergschloßbrauerei verheiratet war. Drei Brüder leben noch: Wilhelm, Landgerichtspräsident a. D. in Charlottenburg, Hans, Konteradmiral a. D. in Kiel, und Walter, Kaufmann in Berlin.